

Blatt 22, Hollabrunn

Bericht 1976 über mikropaläontologische Untersuchungen (Foraminifera) auf Kartenblatt 22 (Hollabrunn)

VON MANFRED E. SCHMID

Herr HR Dr. R. GRILL übergab mir auch heuer wieder zahlreiche Proben, von denen zwei, nämlich die Proben Gr E 1331 a und Gr E 1331 b, beide S Parisdorf, bemerkenswert erscheinen. Neben verschiedenen Durchläuferformen und kleinen *Globigerinen* weisen beide Proben *Uvigerina* aff. *acuminata* HOSIUS auf (diese Form tritt nicht selten auch in der Ziegelei Laa/Thaya auf). In der Probe E 1331 b fand sich auch ein Exemplar der Leitform *Uvigerina graciliformis* PAPP & TURNOVSKY. Die Proben sind daher in das Karpatien einzustufen.

Bericht 1976 über eine Molluskenfauna von Frauendorf a. d. Schmida auf Blatt 22, Hollabrunn

VON FRANZ STOJASPAL

Von Herrn Chefgeologen Dr. STRADNER wurde in der Grobsandgrube am Fuße der Motocrosspiste, Westhang des Geißberges bei Frauendorf a. d. Schmida, eine mehrere Meter große Tonlinse als Einlagerung in den Schotterkörper entdeckt, die eine reiche Molluskenfauna enthielt. Eine erste Übersicht des Materials ergab die folgenden Arten:

Clithon pictus (FERUSSAC)
Clithon pachii (HÖRNES)
Rissoina cf. *obsoleta* (PARTSCH)
Turritella terebralis subgradata SACCO
Pirenella bicincta turritogracilis (SACCO)
Pirenella „*moravica* (HÖRNES)“
Pirenella picta (DEFRANCE)
Pirenella sp.
Mitrella fallax (HÖRNES & AUINGER)
Dorsanum echinatum (HÖRNES)
Landschneckenreste (Heliciden)
Ostrea sp.
Balanidenplatten

Die Fauna weist auf reduzierte Salinität und in ihrer Zusammensetzung auf Karpatien.

Blatt 36, Ottenschlag

Bericht 1976 über geologische Aufnahmen im Kristallin auf Blatt 36, Ottenschlag (Waldviertel)

VON GERHARD FUCHS

Im Berichtsjahr wurde, nach Übersichtsbegehungen im Bereich Ulrichschlag—Gutenbrunn, der bisher kartierte Bereich gegen W und N erweitert. Neu aufgenommen wurden die Gebiete Nussendorf—Schwarzau—Neukirchen a/Ostrong—Würnsdorf—Pöggstall—Mollendorf—Streitwiesen—Mannersdorf.

Die Monotone Serie baut sich aus meist recht massiven, großblockig zerfallenden Paragneisen auf. Diese, häufig Cordieritführenden Gesteine zeigen perlgnaisartige,